



Medienmitteilung

Luzern, 14. Juni 2024

VSPB 97. Delegiertenversammlung 2024 in Crans Montana

*Thema am Fachtag: **Führt der Personalmangel zur Verzichtplanung?***

VSPB – Am 13. und 14. Juni 2024 versammelten sich rund 220 Polizistinnen und Polizisten aus der ganzen Schweiz zur 97. Delegiertenversammlung des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB. Dabei wurde der bisherige Vizepräsident Emmanuel Fivaz zum neuen Präsidenten gewählt. Der VSPB freut sich sehr über die Wahl von Emmanuel Fivaz und auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihm. Der Neuenburger Polizist ist mit den Belangen des VSPB bestens vertraut, da er bereits seit vierzehn Jahren zunächst als Mitglied des Zentralvorstandes und später als Vizepräsident für den Verband aktiv ist.

Der VSPB lobte das Engagement der scheidenden Präsidentin Johanna Bundi Ryser, die die in den Statuten festgelegte Höchstgrenze für die Amtszeit des Präsidenten von acht Jahren erreicht hat, sowie des scheidenden Mitglieds der Geschäftsleitung Sébastien Gerber. In ihren Amtszeiten haben sie vieles getan für das Wohl der Schweizer Polizistinnen und Polizisten und sich für gute Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Neu in die Geschäftsleitung wurden Christophe Chobaz von der Association des Fonctionnaires de Police de la Riviera Vaudoise AFPRV und Andreas Ortlieb vom Personal-Verband Polizei Basel-Landschaft gewählt. Neuer Vizepräsident ist das bestehende Geschäftsleitungsmitglied Gerhard Schaub vom Polizeiverband Kommunalpolizeien Kanton Zürich.

Am Thementag vom 14. Juni 2024 durfte der Verband vier Referierende zum Thema **Führt der Personalmangel zur Verzichtplanung?** begrüßen.

Der Personalmangel bei den Schweizer Polizeikörpern ist seit vielen Monaten ein Brennpunkt. Polizistinnen und Polizisten verlassen ihren Arbeitgeber. Sie sind frustriert, ausgebrannt oder erhalten ein besseres Angebot. Die Privatwirtschaft lockt mit höheren Gehältern, regulären Arbeitszeiten, verantwortungsvollen Aufgaben. Die benötigte Anzahl Aspirantinnen und Aspiranten für Polizeischulen zu finden wird immer schwieriger, oder wird im schlimmsten Fall, wegen politischer Fehlentscheide gekürzt. Die Rekrutierungskampagnen der Körper haben sich in manchen Kantonen den Zeiten angepasst, führen aber selten zum erhofften Resultat.

Verschlimmernd kommt hinzu, dass die Politik ständig mehr Aufgaben der Polizei überträgt, ohne dabei dem Personalmangel Rechnung zu tragen.

Der VSPB führte im Frühling 2023 bei seinen über 27'000 Mitgliedern eine Umfrage zur Attraktivität des Polizeiberufes durch.

→ **Gemäss 87.2% der Befragten haben ihr Korps ein Rekrutierungsproblem.**

→ **75.4% der Teilnehmenden hatten Ende 2022 bis zu 100 Überstunden notiert.**

Der akute Personalmangel, die Mehrbelastung durch die Politik und der Spardruck bei den Personalbudgets zwingt den VSPB, eine Verzichtplanung in Betracht zu ziehen.



Über das Thema haben die folgenden Referierenden debattiert:

- Karin Kayser-Frutschi, Regierungsrätin Kanton Nidwalden, Justiz- und Sicherheitsdirektion
- Armin Berchtold, Präsident VSSU
- Christian Varone, Kommandant der Kantonspolizei Wallis
- Emmanuel Fivaz, Präsident VSPB

Auszüge aus den Aussagen der Referierenden

Karin Kayser-Frutschi

In einer Zeit, in der die Aufgabenlast der Polizei kontinuierlich zunimmt, stehen die Sicherheitskräfte vor einer bedenklichen Herausforderung: einem wachsenden Aufgabenberg bei gleichzeitigem Personalmangel. Vor diesem Hintergrund stellt sich eine drängende Frage: Führt dieser Personalmangel bei den Polizeikräften dazu, dass man auf bestimmte Aufgaben verzichten muss?

Armin Berchtold

Die Krisenherde in der Welt werden leider immer mehr. Von dieser unsicheren Lage ist natürlich auch die Schweiz nicht verschont, was sich auch in den steigenden Asylzahlen zeigt. Nebst diesem Effekt von aussen ist aber auch in der Schweiz eine Veränderung der Gesellschaft zu spüren.

Christian Varone

Wie Sie wissen, bilden die Anwendung öffentlicher Gewalt und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung durch die Polizei das grundlegende Sicherheitsfundament jeder Demokratie. Sie sind die Garanten für den Rechtsstaat. Diesem Ideal steht heute jedoch eine höchst problematische Realität gegenüber, nämlich deutlich sinkende Budgets für die Polizei und auch eine erhebliche Schwierigkeit, Personal einzustellen.

Emmanuel Fivaz

Niemand kann bestreiten, dass in den Polizeikorps, von einigen Ausnahmen abgesehen, Personalmangel herrscht. Immer mehr Einsätze zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Papierkram, der nicht weniger wird, Überstunden, die sich summieren. All das führt in einen Teufelskreis, der für die Polizistinnen und Polizisten anstrengend und entmutigend ist.

Teilnehmeranzahl: rund 220

Zielgruppe: Polizistinnen und Polizisten, Mitglieder aus den Organen des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB, kantonale und nationale Politikerinnen und Politiker sowie am Thema oder politisch interessierte Privatpersonen (Thementag).

Für weitere Informationen:

- Französisch: Emmanuel Fivaz, Präsident, Tel. 041 367 2121
 - Deutsch und Italienisch: Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64
-